

## Der Tarzan mit dem Nutella-Kreuz

Als Jugendlicher war ich zuhause in meiner evangelischen Kirchengemeinde in Meckenheim. Mein damaliger Pfarrer Stefan Gottmann und mein Jugendleiter Bernd Rafflenbeul haben mich mit ihrer Arbeit sehr geprägt.

Unter anderem waren für meinen Glauben die Fahrten zum ökumenischen Orden in Taizé sehr prägend. Die vielen Gespräche mit jungen Menschen aus aller Herren Länder, die Brüder des Ordens von Taizé mit ihrem einfachen Lebensstil und auch der Abt Frere Roger haben mich und meinen Glauben tief geprägt.



In der Kirche von Taizé habe ich tiefe und beglückende Momente der Begegnung mit Gott erlebt. Mein Wunsch, Pfarrer zu werden, wurde vor allem in dieser Zeit gelegt. Neben meinen prägenden Erlebnissen habe ich drei Dinge aus Taizé mitgenommen: Eine Tasse und eine Schüssel aus der Werkstatt der Brüder und das oben abgebildete Kreuz. Es ist gleichzeitig ein Kreuz und das Bild einer Taube – aus Messing gefertigt und recht schwer.

Ich habe dieses Kreuz viele Jahre lang an einem Lederband um den Hals getragen. Für mich auch ein Zeichen, ein Bekenntnis: „Ich gehöre zu Gott!“

Dann ging es zum Studium an die KiHo nach Wuppertal. Wie bei allen anderen standen zuerst die Sprachen auf dem Stundenplan. Es ergab sich mit der Zeit ein Ritual: Jedes Mal wenn die Hausaufgaben in Hebräisch oder Griechisch erledigt waren bekamen die anderen dies durch einen markerschütternden Schrei mit, der dem eines berühmten Helden aus dem Dschungel ähnelte. So war Aufmerksamkeit gewiss.

Eine Mitstudentin – meine heutige Frau – meinte, das Kreuz habe genau die Größe, um in einem Nutella Deckel Platz zu finden. Damals gab es ab und zu Sticker oder ähnliches im Deckel des süßen Brotaufstrichs. Und schon hatte ich meinen Spitznamen weg: „Der Tarzan mit dem Nutella-Kreuz“.

Heute liegt dieses Kreuz in meinem Schreibtisch – in einer Kiste, in der ich die ideell wertvollen Dinge des Lebens aufbewahre. Wenn ich es sehe, dann gibt es in mir das Gefühl der Sehnsucht nach Taizé und der Dankbarkeit, dort Gott begegnet zu sein.

*Dirk Stamm*